

## Sechzehnter Jahresbericht des Vereins Hilfswerk

### ESTHERDEBORA 2018 ED

Voll Dankbarkeit sehen wir auf ein gesegnetes Jahr zurück. Dafür möchten wir in erster Linie Gott herzlich danken. Dann auch all unseren Freunden, die mit ihren Gebeten, Handreichungen und Gaben hinter uns gestanden sind. Ohne sie wäre unsere Arbeit in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

## Timoschenko Out Look



Mein erster Einsatz in die Ukraine fand vom 19. - 24. Januar 1995 statt. D.h. dass es jetzt am 10.02.2019, wo ich diesen Bericht zusammenstelle 23 Jahre her sind, und wir bereits im 24. Jahr arbeiten.

Der Gründer des Hilfswerks durfte die ersten 8 Jahre mit dem Sozialwerk ICEJ, International Christian Embassy Jerusalem, einige Länder der ehemaligen Sowjetunion bereisen. Dabei durfte er wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Besuche galten vor allem den Holocaust-Überlebenden und deren Angehörigen. Die grosse Not unter den Armen motivierte ihn, in diese Arbeit einzusteigen.

Als die ICEJ sich 2002 nach 8 Jahren zurückzog, war für ihn klar: Weiterfahren!

So wurde am 04.01.2003 das Hilfswerk mit Gottes Hilfe, Schutz und Führung gegründet. Es lag auf der Hand: „ESTHERDEBORA“ soll es heissen.

Daraus sind über 14 verschiedene Projekte hervorgegangen.

In über 160 Fahrten in die Ukraine, und ab 17. Mai 2005 auch nach Moldawien (einmal pro Jahr, bis jetzt 13x) durften wir helfen, Not zu lindern, lebensverbessernde Impulse zu bringen

Am 1. März 2019 wird ein neues Gesetz in Kraft treten und das bedeutet, dass alle Kirchen und Freikirchen im Donets, sprich Neu Russland geprüft werden ob sie den Richtlinien und Vorstellungen dieses neuen Reglements entspreche. Wenn nicht, wird die Kirche geschlossen und konfisziert. Man hat grosse Angst, dass es viele treffen wird und dass es ein Rückfall in die Zeit von Stalin geben wird. Vermutlich wird die Russ Orthodoxe Kirche die Wichtigste sein.

#### Eine Kuh kann für eine Familie lebenswichtig sein

In MD fuhren wir in ein abgelegenes Dorf bestehend aus einigen verstreuten Häuser. Dort besuchten wir eine Familie mit 4 Kindern. Sie wollten etwas gegen die Armut tun und kauften auf Kredit ein Heimwesen, was in der Regel für eine Kuh und paar Kleintiere reicht, ca. 1 ha. Die Milch der Kuh und derer Produkte sind sehr wichtig für die Ernährung der Familie. Da kam eines Tages eine Schlange und biss die Kuh, dass sie starb. Von der Kirche und weiteren Freunden brachten sie das Geld zusammen wieder eine Kuh zu kaufen. Alles ging gut bis zum abkalben und daran starb auch die neue Kuh. Als wir dann das hörten und das tiefe Gottvertrauen (keine Vorwürfe) sahen konnten wir nicht anders als ihnen 600 € spenden für eine neue Kuh.

#### Samen der aufging

Olga war eine junge Frau. Bei ihr lief vieles schief. So entschied sie sich ein anderes Leben zu führen und trat in das christliche Rehabilitationszentrum von Falesti ein. Sie hat dort zu den Kühen geschaut, man nannte sie: Olga die Melkerin. Sie schloss diese Reha-Zeit mit recht befriedigtem Erfolg ab. Vor letztes Jahr und letztes Jahr traf ich sie unerwartet in Soroka und Tölcsti. Sie sah gut aus wie eine neue Schöpfung. Immer wieder brach sie in Tränen aus. Sie hat schon noch einige Zickzack gemacht, doch gesamt entwickelte sie sich gut und ist reif und lebensfähiger geworden, geht auch regelmässig einer Arbeit nach und fühlt sich auch sehr angenommen in der Kirche, wo sie geht. Der Abschied auf dem Busbahnhof fiel uns schwer von einem Menschen der so nahe am Abgrund stand und wieder festen Grund gefunden hat und wieder eine gute Lebensperspektive hat.

#### Psycho-Klinik

Wir sind so dankbar, dass wir schon recht viele Jahre diese Klinik mit rund 200 Patienten besuchen dürfen. Wir bringen jedem Klienten ein kleines Geschenk. Recht viele kennen uns auch schon von früher. Diesmal fiel uns ein ca. 20 jähriger Jüngling auf. Meistens sind sie hier älter. Man erklärte uns, dass er ein ziemlich auffälliges Trauma von einem Autounfall hatte. Zwischen den Zeilen heisst das: D3S\$ er aus besserem Hause komme (ehrenwertem Haus) und sich die Angehörigen nun schämen, ihn seinen früheren bekannten Menschen zu zeigen wie schlecht er nun drauf sei. D.h. man kann ihn hier in Vylschani gut verstecken.

Heute hatten wir die Spielgruppe von Uzhgorod dabei. Sie wollten das erste mal die Klienten dort zu einer Aufführung einladen. Natürlich war es ein Risiko auf gut Glück. Die Klinikleitung stellte uns ein einfacher Saal zur Verfügung, der etwas geheizt war. Wir kamen nicht zum Staunen heraus, wie viele Menschen zur Aufführung kamen. Noch mehr staunten wir über die Spielgruppe. Ihr gelang es die Klienten zu begeistern. Ja noch mehr abzuholen, aus dem Alltagstrott heraus. Sie zum mitspielen und mitmachen zu motivieren. Ls war so schon und

Winter überleben. Der Maryanc ein Ofenrohr kaufen und Holz zum heizen, und der anderen Frau monatlich eine Spende geben an die Stromrechnung. Timea wird schauen, dass das Geld nur zum heizen verwendet wird. Als die zwei Frauen von der Hilfe hörten waren sie überaus glücklich und danken den Sponsoren von Estherdebora ganz herzlich.

#### Unerwartet ein neues Projekt - Invaliden?

Eigentlich wäre mit unseren Projekten vieles abgedeckt und war überrascht am 5.9.2018 für ED eine neue Facette von Hilfe in der UA zu sehen. Im Büro des Asylantenheims von Elias trafen wir ein Team von einem Invaliden Therapieheim. Die Direktorin setzte alles daran, dass wir sie besuchen. Ich hatte Angst wegen Elias, dort hin zu gehen. Ist doch sein Hilfswerk so gross, dass es von ED jeden Franken schlucken könnte. Dennoch gingen wir, man soll sich nicht von allem Neuen verschliessen, und waren überrascht. Es ist ein Therapieheim für invalide Kinder. Die Therapeuten und Kinder sind voll motiviert etwas gegen die Einschränkungen zu tun, es kann auch von einem Unfall sein. So gibt es auch recht viele einfache Bewegungsgeräte zum üben. Aber auch intelligente Therapien bis zur Mathematik, wie auch Lektionen in Geschichte, Geographie, Tierkunde, Töpfern, Malen etc. Es ist pro Woche je ein Tag für eine Gruppe von je 40 Kindern ausgelegt. D.h 200 Kinder pro Woche. Was ich auch gut finde ein Elternteil kann jeweils mitkommen, mit-lernen und zu Hause die verschiedenen Therapien weiterführen. Und ihr glaubt es nicht jemand hat schon ein Anfangsbetrag für dieses Projekt gespendet und werden es vermutlich an der nachten GV von ED aufnehmen.

#### Bestehende und neue Projekte

##### **Folgende Projekte werden von uns unterstützt oder betrieben:**

- 4000 Hilfsbedürftige und Einzelpersonen
- 4001 Sonderprojekte und Akut-Hilfe
- 4002 Angehörige von Gefangenen
- 4003 Asylantenauffanglager
- 4004 Kinderheime, Waisen und geistig Behinderte
- 4005 Jugendarbeit
- 4006 Gefangenenarbeit
- 4007 Strassen Kinder
- 4008 Psychiatrische Kliniken, Vilchany etc.
- 4009 Spitäler
- 4010 Holocaust Überlebende und derer Angehörige
- 4011 Wallenberg Ungarn
- 4012 Altersheime
- 4013 Holocaust Überlebende + Angeh. In Israel
- 4020 Flüchtlinge
- 4030 Hilfe für spezielle Nöte in der Schweiz
- 4070 Von Spenden unterstützte Projekte in UA + MD + H
  
- 4100-4119 Patenschaften
  
- 4320 Unterhalt, Reparatur Fahrzeuge (Kauf Fz)



